

Ziel E2 – THH 13, Schule und Sport: Offenburg hat eine vielfältige Schul-landschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind attraktiver Lern- u. Lebensort.

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Sch. in %
GS	2.093	839	40,1 %
WRS/HS	323	323	100 %
GMS	280	280	100 %
RS	985	218	21,3 %
Gymn.	2.244	0	0 %
SBBZ Lernen.	165	0	0 %
GS-Förd.	34	0	0 %
insgesamt	6.090	1.652	27,1 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:

Schulart	2020/21	2021/22	2022/23
GS	33,8 %	36,8 %	40,1 %
WRS/HS	100 %	100 %	100 %
GMS	100 %	100 %	100 %
RS	20,1 %	22,1 %	21,3 %
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	24,3 %	25,7 %	27,1 %

Kennzahl K2: Anzahl der Gemeinschaftsschüler an der Gesamtschülerzahl der städt. Sekundarschulen: 7,0 % // 12,4 % der „Viertklässler“ wechselten 2022 auf eine Gemeinschaftsschule.

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (21.10)

Ganztageschulen (Ziel E2, M 1-14)

Entwicklung Ganztageschülerzahlen.

Nachdem der Start der Ganztagsgrundschule in Wahlform an der Georg-Monsch-Schule mit Beginn des Schuljahres 2019/20 gelungen war, und der prozentuale Anteil der Ganztageschüler/innen im Grundschulbereich in den Schuljahren 19/20 sowie 20/21 mit in etwa 34 % auf einem ähnlichen Niveau lag, wurde der Wert im SJ 21/22 auf 37 % gesteigert. Im Schuljahr 22/23 ist die Georg-

Monsch-Schule eine durchgehende Ganztags-Grundschule in Wahlform. Rund 50% aller Schüler/innen besuchen den Ganzttag.

Der relative Anteil an Ganztageschülern im Realschulbereich liegt im Schuljahr 22/23 bei 21,3 % und damit in etwa im Schnitt der vergangenen Jahre.

(Regionale) Schulentwicklung

Schulbaumaßnahmen an der Georg-Monsch-Schule, Eichendorff-Schule und am Schiller-Gymnasium

Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses 2017 konnte mit den großen Schulbauprojekten an der Georg-Monsch-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztags-Grundschule), der Eichendorff-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule) und dem Schiller-Gymnasium (energetische Sanierung sowie Erweiterung des Lehrerbereichs und Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereichs) aus fördertechnischen Gründen erst im 1. Quartal 2019 begonnen werden. Aufgrund der Größe der Baumaßnahmen erfolgt die Umsetzung in mehreren Bauabschnitten.

Georg-Monsch-Schule:

Die Georg-Monsch-Schule wurde zur vierzügigen Ganztagsgrundschule in Wahlform umgebaut und gleichzeitig energetisch saniert. Auch der Schulhof wurde komplett neu gestaltet und ganztagsauglich gemacht. Nachdem im Jahr 2020 bereits der 1. Bauabschnitt im Außenbereich fertig gestellt wurde, konnte im Juli 2022 die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes und damit der Abschluss des Projektes gefeiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,84 Mio. €.



Eichendorff-Schule

Im 1. Quartal 2019 wurde auch mit den Um- und Anbaumaßnahmen an der Eichendorff-

Schule begonnen. Ziel ist der Ausbau der Eichendorff-Schule zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule, die Integration einer Außenstelle des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch in das Schulgebäude sowie die komplette energetische Sanierung der Schule.

Im 1. Bauabschnitt ist das Gebäude entlang der Schutterwälder Straße zur Gemeinschaftsschule umgebaut worden, so dass bereits im Jahr 2020 die Klassen 5-7 sowie die Verwaltung in ihre neuen Räume ziehen konnten. Auch im Jahr 2022 wurde in den weiteren Gebäudeteilen die Modernisierung der bestehenden Strukturen vorangetrieben.

Schiller-Gymnasium

Mit den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Schiller-Gymnasium wurde Anfang 2019 begonnen. Die Maßnahme umfasste unter anderem die Modernisierung der Naturwissenschaften, den Ausbau des Lehrerbereichs sowie die Schaffung zusätzlicher Klassenräume und gliederte sich in sieben Bauabschnitte. Nachdem der neue Verwaltungs- und Lehrerbereich sowie die beiden Klassenräume bereits im Jahr 2020 für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde der Abschluss der Maßnahme im November 2022 im Rahmen eines durch die Schule und die Stadt organisierten Festaktes gefeiert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 13,75 Mio. €.



Neuer Chemieraum im Schillergymnasium

Oststadtschule, Buntes Haus und Weingartenschule Zell-Weierbach (GS)

Die Oststadtschulen (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) sind im bisherigen Schulgebäude beengt untergebracht, das Gebäude des Bunten Haus ist sanierungsbedürftig. Diese Konstellation machte

eine Neukonzeption dieses Bereiches erforderlich. Nachdem 2018 der Schul- und Sportausschuss sowie der Gemeinderat 2019 die Entscheidung getroffen haben, dass die Erich-Kästner-Realschule ihren Standort nach Zell-Weierbach verlegen wird, hat die Verwaltung im Jahr 2021, auf Basis eines vorgeschalteten Beteiligungsverfahrens, einen Wettbewerb zur baulichen, räumlichen und freiraumplanerischen Restrukturierung sowie Neuplanung der Schullandschaft in Zell-Weierbach durchgeführt. Im Rahmen der Preisgerichtssitzung im Oktober 2021 wurde der Siegerentwurf gekürt.

Bis zur vollständigen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen wird es allerdings noch einige Jahre dauern. Deshalb waren bereits 2019 Zwischenlösungen wie die vorübergehende Auslagerung der Grundschulförderklassen der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2019/20 nach Zell-Weierbach und die vorübergehende Begrenzung der Ganztagschule in der Erich-Kästner-Realschule auf die Klassenstufen 5 bis 7 notwendig. Diese Maßnahmen haben sich auch im Jahr 2022 als hilfreich erwiesen.

Schulkinderbetreuung im Grundschulbereich

Ausführungen zum Themenbereich „Schulkinderbetreuung“ sind dem Bericht des „Sachgebiets sozialpädagogische Angebote an Schulen“ im Ausschuss für Familie und Jugend im Juli 2023 zu entnehmen.

Schulverpflegung

Die Übernahme der Akzente Catering GmbH durch die Messe OG-Ortenau GmbH im August 2018 zu 100 % hat sich sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich bewährt. Die Verwaltungswege sind viel kürzer geworden und Entscheidungen werden zeitnah gefällt

Die Preise mussten zum Beginn des Schuljahres 22/23 auf 4,45 € für ein nicht rabattiertes Schuleinzeessen erhöht werden. Die Zahlung der Stadt wurde unabhängig vom Haushaltseinkommen auf 3,27 € je Einzeessen festgelegt. Haushalte mit einem Familienpass erhalten auch weiterhin eine zusätzliche Förderung.

Die AG Schulverpflegung, in der Vertretungen des Caterers, der Lehrer*innen, der Eltern, der Schüler*innen und der Abteilung Bildung und Sport der Stadt wichtige Themen der Schulverpflegung diskutieren, besteht zur weiteren Steigerung der Qualität auch weiterhin.

Nachdem die Essenszahlen in den Jahren 2020 und 2021 – im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie (Schulschließung) – unterdurchschnittlich waren, hat sich die Anzahl an Mittagessen im Jahr 2022 wieder an das Niveau vor der Pandemie angenähert.

Multimedia in Schulen / Digitalpakt

Durch die im Jahr 2020 zusätzlich durch den Gemeinderat bewilligten Mittel für die Digitalisierung der Schulen stehen im städtischen Haushalt (inklusive der Bundes- bzw. Landesförderung) insgesamt 4,5 Mio. € zur Verfügung.

Im April 2022 konnten die für die Stadt Offenburg vorgesehenen und zu beantragenden Fördermittel in Höhe von rund 2,2 Mio. € gebunden werden. Grundlage hierfür war die Vorlage aller 20 vom Landesmedienzentrum genehmigten Medienentwicklungspläne, die durch die Schulen zu erstellen waren.

Da bereits im Jahr 2021 darüber hinaus zwei Vollzeitkräfte für die Digitalisierung der Schulen gewonnen werden konnten, wurde auch im Jahr 2022 daran gearbeitet die durch den Gemeinderat definierten Ausstattungsstandards sukzessive umzusetzen.

So verfügten Ende des Jahres 2022 305 Unterrichtsräume (bei 287 Klassen in städtischen Schulen) über ein leistungsfähiges WLAN-Signal, ein Endgerät zur Datenverarbeitung sowie ein Präsentationsgerät.

Darüber hinaus konnte durch die Optimierung der Verträge zum Internetanschluss der Schulen an 19 von 20 Schulen eine Breitband-Versorgung, die den immer noch aktuellen Empfehlungen aus der Handreichung zum „Sonderauftrag für Schulen und Krankenhäuser zur Unterstützung des Breitbandausbaus“ aus dem Jahr 2019 entsprechen, (30 Mbits/s pro Klasse) bereitgestellt werden.

Die Umstellung auf ASV BW – eine Schulverwaltungssoftware, die auf Grund von Landesvorgaben zwingend in allen städtischen Schulen eingesetzt werden muss – musste im Lauf des Jahres 2022 die die Schul-IT betreut werden. Darüber hinaus musste eine Alternative zu BelWü etabliert werden, da das Land die entsprechenden Dienste zumindest teilweise zum Ende des Jahres 2022 gekündigt.

Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen (21.20)

Die Waldbachschule ist ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen“. Die bisherigen landespolitischen Ziele sahen vor, möglichst viele Schüler/innen der SBBZ's in die Regelschulen zu integrieren und diese inklusiv zu beschulen. Nach wie vor entscheiden sich aber die meisten Eltern für die Beschulung Ihrer Kinder im SBBZ. Die Schülerzahlen der Waldbachschule sind in den letzten Jahren recht konstant und bewegen sich zwischen 160 und 175 Schüler*innen. Dies steht natürlich auch im Zusammenhang mit dem überzeugenden Konzept der Schule und den engagierten Mitarbeiter*innen.

Inklusion:

Insgesamt besuchen derzeit 26 Inklusionsschüler/innen mit dem Anspruch auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot mit Förderschwerpunkt Lernen und Geistige Entwicklung vier Regelschulen in städtischer Trägerschaft (Anne-Frank-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Werkrealschule Windschlag und Grundschule Weier). Betreuung und Beschulung übernehmen die Lehrer/innen der Waldbachschule.